

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	26 (1910)
Heft:	15
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

haben. Sie kommen, je nach Größe, auf 10 bis 12,000 Franken zu stehen.

Bremgarten—Dietikon-Bahn. Die stark besuchte Generalversammlung hat einstimmig den Bau der Verbindungsstrecke von Bremgarten-Obertor nach der Station Bremgarten der S. B. B. mit eigenem direktem Reisübergang beschlossen. Sie erteilte ferner einem mit der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen abgeschlossenen Vertrage betreffend Übernahme des Betriebes der Strecke Wohlen—Bremgarten durch die Bremgarten—Dietikon-Bahn die Genehmigung und beschloß, diese Strecke für den elektrischen Betrieb umzubauen. Die Baukosten für die Verbindung Bremgarten—Obertor—Bremgarten S. B. B. sind mit Fr. 400,000 veranschlagt. In diesem Betrage ist die für den durchgehenden Betrieb Dietikon—Wohlen erforderliche Rollmaterialvermehrung inbegriffen. Die Kosten für die Elektrifizierung der Linie Wohlen—Bremgarten, sowie für den Einbau der dritten Schiene sind mit Fr. 250,000 deviiert.

Kampf-Chronik.

Die beiden Zentralvorstände im Maler- und Gipsgewerbe haben sich dahin geeinigt, die Hauptstreitfrage der Konflikte in Bern und Zürich, welche die Dauer eines neuen Tariffs betrifft, als eidgenössische Angelegenheit zu behandeln. Sie soll einer nationalen Einigungskommission, bestehend aus den Nationalräten Scheidegger in Bern und Greulich in Zürich und den Herren Buchdruckereibesitzer H. Jent in Bern und Dr. Klöti in Zürich unterbreitet werden. Diese Kommission soll noch diese Woche zusammentreten. Bis dahin bleiben die lokalen Unterhandlungen eingestellt.

Verschiedenes.

Gaswerk Glarus. (Korr.) Aus dem Geschäftsberichte pro 1909 entnehmen wir folgendes: Die Totaleinnahmen betrugen Fr. 223,092.84, die Totalausgaben Fr. 198,514.27, Vorschlag Fr. 24,578.57. Im Berichtsjahre wurden 2,838,150 kg Kohlen destilliert und daraus erzeugt 870,605 m³ Gas, 1,805,165 kg Koks und 155,315 kg Teer. Demnach beträgt per 100 kg destillierter Kohlen: Die Gasausbeute 30,64 m³, die Koks ausbeute 63,38 kg und die Teerausbeute 5,47 kg. Die Gasausbeute ist um 0,41% günstiger als im Vorjahr ausgefallen. Für die vergasten Kohlen wurden total Fr. 105,922.34 verausgabt oder per 10,000 kg Fr. 373.20. Die Gesamtgasabgabe beträgt 870,620 m³, die nutzbringende Gasabgabe 811,152 m³. Sie ist um 3189 m³ größer als im Jahre 1908. Die größte Tagesabgabe betrug am 31. Dezember 3770 m³, die kleinste Abgabe am 31. Mai 1500 m³. Der Gaskonsum der öffentlichen Beleuchtung betrug 72,738 m³ oder 318 m³ mehr als im Jahre 1908. In Ennenda stellt sich der Gasverbrauch auf 25,243 m³ (24,998 m³), in Riedern auf 7841 m³ (13,953 m³). Der Gasverlust beträgt 48,676 m³ oder 5,68% der Gesamtgasabgabe (3,71% 1908). Am 31. Dezember stehen im Betriebe 1274 Gasmesser.

Gasrohrleitung in Schmiedeeisen. In Berlin werden neuerdings von der städtischen Gasanstalt schmiedeeiserne Röhren zu Hausanschlüssen empfohlen. Die Begründung dafür lässt bedenkliche Lücken. Es sind sogar auf Kosten der Hauseigentümer Gußeisenrohre gegen schmiedeeiserne ausgewechselt worden. Die Hauseigentümer sind zu derartigen Auswechslungen wenig geneigt. Es ist hierüber

in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften die Streitfrage eröffnet worden, wobei die Neuerung ziemlich ungünstig beleuchtet und den Hausbesitzern anempfohlen wird. Bei dieser Gelegenheit ist auch die Frage der besseren Haltbarkeit gestreift worden mit dem Ergebnis, daß die gußeisernen Rohre keine geringere, sondern eher größere Haltbarkeit aufweisen sollen; jedenfalls widersteht Gußeisen dem Durchstoßen viel sicherer, zumal die Sicherheitsüberzüge der schmiedeeisernen Rohre leicht verletzbar seien.

Giftfreie Dichtungsmasse „Fehr“. Nicht selten sind die Fälle von Erkrankung von Gas- und Wasserleitungsmonturen durch Bleivergiftung infolge Verwendung von gifthaltigem Minium (Mennige). Es sei daher auf eine absolut giftfreie Dichtungsmasse, „Fehr“, als vollwertigen Ersatz des Minium hingewiesen. „Fehr“ stellt sich im Gebrauche noch billiger als Minium, dichtet auch verlässlicher, trocknet nie ein und hat noch sonstige empfehlenswerte Vorteile. Der Hauptvorteil ist, wie schon angeführt, völlige Giftfreiheit. „Fehr“ wird ausschließlich von der F. F. priv. Oelfabrik und Raffinerie F. Guttmann, Wien XII, Arndstr. 84, hergestellt.

Auf Blech haftender Klebstoff. Zum Aufkleben von Etiketten u. a. auf Blechbüchsen empfiehlt „La Nature“ folgenden praktischen Klebstoff. Man löst 2 Teile grobgepulverten Gummitragants in 16 Teilen kochenden Wassers. Man röhrt solange gut um, bis die Auflösung sich glatt vollzogen hat und läßt die Lösung dann stehen. In einem andern Gefäß röhrt man aus vier Teilen kalten Wassers, 6 Teilen Mehl und 1 Teil Dextrin einen Brei an und gießt die Gummilösung dazu. Dem Ganzen gibt man unter stetem Umrühren noch 24 Teile kochenden Wassers bei. Ganz zuletzt, wenn die Mischung glatt gerührt ist, gießt man noch 1 Teil Glyzerin und 1 Teil Salzsäure dazu und läßt die Flüssigkeit unter stetem kräftigem Umrühren etwa 4 Minuten lang kochen. Der so hergestellte Klebstoff haftet auf Blech ganz vorzüglich.

Haus der Praxis — Für die Praxis.

N.B. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inserateteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Frage.

435. Wer erstellt fachmännisch ausgeführte Schlamm- sammelr in größerer Kanal-Anlage oder liefert Zeichnungen und Kostenanträge hierzu? Offerten unter Chiffre K 435 an die Expedition.

